Modul 6

Geschichtskulturen – Erinnerungskulturen – Erinnerungspolitik

1

Das Gemälde stammt aus der Pfarrkirche St. Ulrich in Obertilliach (Osttirol).
Bearbeite es nach der Methode „Bilder lesen“.
Überlege, wieso es angefertigt worden sein könnte.
Stelle mithilfe der Bildunterschrift einen historischen Zusammenhang her.

_____

_____

_____

_____

_____

_____

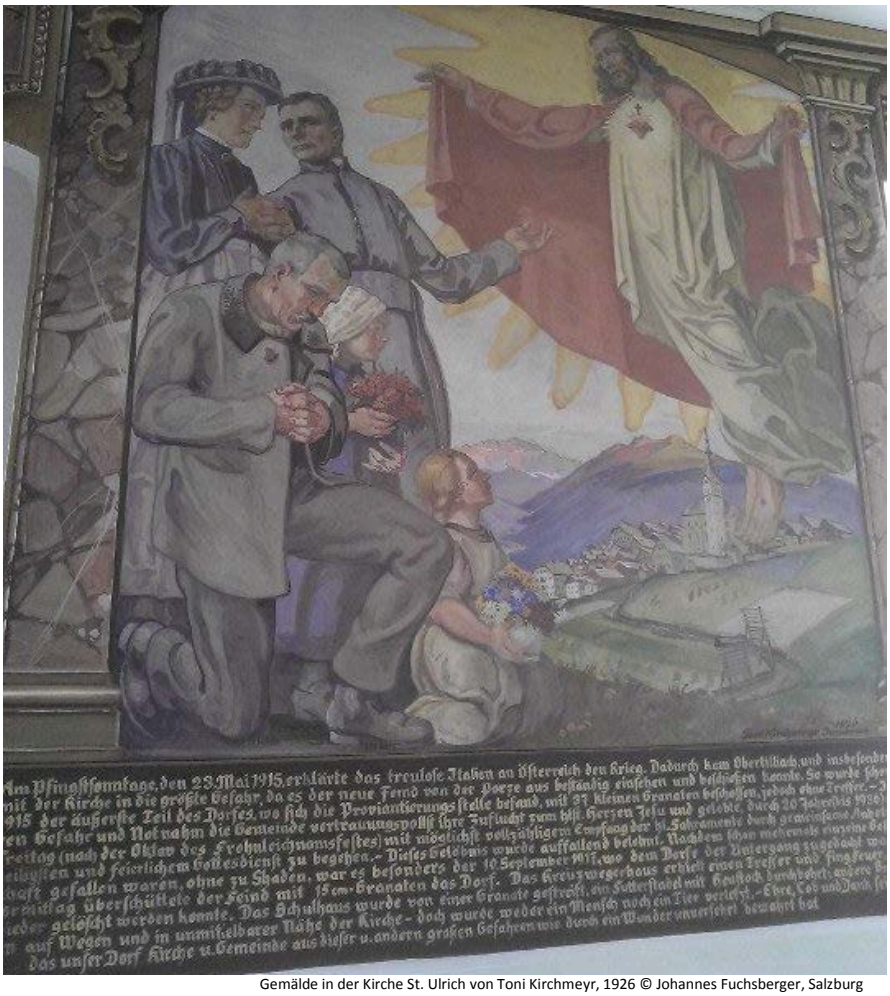
_____

_____

_____

_____

_____



Gemälde in der Kirche St. Ulrich von Toni Kirchmeyr, 1926 © Johannes Fuchsberger, Salzburg

Unter dem Gemälde steht:
„Am Pfingstsonntage, den 23. Mai 1915, erklärte das treulose Italien an Österreich den Krieg. Dadurch kam Obertilliach, und insbesondere das Dorf mit der Kirche in die größte Gefahr, da es der neue Feind von der Porze aus beständig einsehen und beschießen konnte. So wurde schon am 7. Juli 1915 der äußerste Teil des Dorfes, wo sich die Proviantierungsstelle befand, mit 37 kleinen Granaten beschossen, jedoch ohne Treffer. – In dieser schweren Gefahr und Not nahm die Gemeinde vertrauungsvollst ihre Zuflucht zum heiligsten Herzen Jesu und gelobte, durch 20 Jahre (bis 1936) den Herz-Jesu-Freitag (nach der Oktav des Frohnleichnamsfestes) mit möglichst vollzähligem Empfang der heiligen Sakramente durch gemeinsame Anbetung des Allerheiligsten und feierlichem Gottesdienst zu begehen. Dieses Gelöbnis wurde auffallend belohnt. Nachdem schon mehrmals einzelne Geschosse in die Ortschaft gefallen waren, ohne zu Schaden, war es besonders der 10. September 1917, wo dem Dorfe der Untergang zugedacht war. Den ganzen Vormittag überschüttete der Feind mit 15cm-Granaten das Dorf. Das Kreuzwegerhaus erhielt einen Treffer und fing Feuer, das jedoch gleich wieder gelöscht werden konnte. Das Schulhaus wurde von einer Granate gestreift, ein Futterstadel mit Heustock durchbohrt; andere Granaten zerplatzten auf Wegen und in unmittelbarer Nähe der Kirche – doch wurde weder ein Mensch noch ein Tier verletzt. – Ehre, Lob und Dank sei dem heiligsten Herzen, das unser Dorf, Kirche und Gemeinde aus dieser und anderen Gefahren wie durch ein Wunder unversehrt bewahrt hat.“

© Österreichischer Bundesverlag Schulbuch GmbH & Co. KG, Wien 2018 | www.oebv.at | Bausteine Geschichte SB 4
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet.
Die Kopiergebühren sind abgegolten. Für Veränderungen durch Dritte übernimmt der Verlag keine Verantwortung.